

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

40. Jahrgang.

Nr. 30.

Donnerstag, den 6. Februar

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — In rate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der im Jahre 1888 über das Vorkommen der Tuberkulose bei Kindern veranstalteten statistischen Erhebungen ist angezeigt worden, daß tuberkulose Teile und ungenießbares Fleisch geschlachteter kranker Kinder behufs Beseitigung zuweilen auf Düngerhaufen geworfen oder dort vergraben werden.

Da auf diese Weise die Krankheitskeime mit dem Dünger auf die Felder, Wiesen und Futterpflanzen gelangen und von hier aus zur Ansteckung gesunder Tiere führen können, so werden die betreffenden Kreise, und namentlich die Besitzer von Kindern, auf die mit dem beregten Verfahren verbundene Gefahr aufmerksam gemacht und zugleich darauf hingewiesen, daß die fraglichen Fleischteile am zweckmäßigsten durch Feuer oder Chemikalien vernichtet werden.

Lichtenstein, den 3. Februar 1890.

Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse weil. Carl Gustav Friedrich's gehörige Hausgrundstück Nr. 54 des Brandkatasters, Fol. Nr. 54 des Grund- und Hypothekenbuchs über Heinrichsort, ortsgerechtlich auf 1500 Mark — taxiert, soll auf Antrag der Erben

Montag, den 17. Februar 1890

Vormittags 11 Uhr

im Schwalbe'schen Gasthose zu Heinrichsort versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen hängen an Amtsstelle wie nicht minder im Schwalbe'schen und im Tröger'schen Gasthose zu Heinrichsort zur Einsicht aus.

Erfahrungslustige werden hiermit geladen, zu obigem Termine im Schwalbe'schen Gasthose zu Heinrichsort sich einzufinden und nach Ausweis über ihre Zahlungsfähigkeit der Versteigerung gewärtig zu sein.

Lichtenstein, den 3. Februar 1890.

Königl. Amtsgericht das.
Reil, Ass. u. Hlfr.

Auf Fol. 236 des hiesigen Handelsregisters ist heute die neuerrichtete Firma Langer & Günther in Lichtenstein und als deren Inhaber die Herren Silberwarenfabrikanten Friedrich Hermann Langer und Gustav Moritz Günther, beide in Lichtenstein, eingetragen worden.

Lichtenstein, am 3. Februar 1890.

Königl. Amtsgericht.

Tagegeschichte.

* — Lichtenstein, 5. Febr. Wir nehmen nochmals Veranlassung, die Herren Vormünder darauf aufmerksam zu machen, daß die ausgefüllten Erziehungsberichte spätestens bis zum 15. Februar beim hiesigen königlichen Amtsgericht bei Vermeidung einer Geldstrafe von 3 Mark einzureichen sind.

* — Gestern nachmittags gegen 4 Uhr ging an der äußeren Chemnitzstraße ein Pferd mit Wagen durch, wobei der letztere zum Fallen kam und demoliert wurde. Das Pferd wurde glücklicherweise, ohne weiteren Schaden angerichtet zu haben, in der Zwickauerstraße wieder aufgefangen.

— Dem Landesverein für innere Mission ist außer dem Hanel-Klauff'schen Vermächtnis von 50,000 Mark, welches aber erst in einigen Jahren zur Auszahlung kommen wird, kürzlich ein anderes Vermächtnis in Höhe von 10,000 Mark zugeslossen, welches der im August 1889 verstorbenen Leipziger Großkaufmann, A. W. Felix, mit der besonderen Bestimmung, daß dieses Geld binnen drei Jahren nach dem Ermessen des Vorstandes aufgebraucht werden soll, errichtet hat.

— Dresden, 3. Febr. Se. Maj. der König erschien heute vormittag 1/11 Uhr, von Strehlen kommend, im Dresdener Residenzschloße, um die Vorträge der Herren Staatsminister, Abteilungs-Direktoren und des Geheimrat Bär entgegenzunehmen. — Der „Dr. Aug.“ schreibt: Der soeben zum preussischen Minister für Handel und Gewerbe ernannte bisherige Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr v. Berlepsch, entstammt einer sächsischen Familie. Sein Vater war sächsischer Oberlandesforstmeister, sein ältester Bruder ist Präsident des sächsischen

Landeskonsistoriums, zwei andre Brüder des Ministers v. Berlepsch fanden bei St. Privat bez. Sedan als Hauptleute an der Spitze ihrer stürmenden Grenadierkompanien den Heldentod. Minister Freiherr v. Berlepsch dürfte der jüngste preussische Minister auch an Lebensjahren sein, derselbe steht kaum in der Mitte der vierziger Jahre, er ist auch der jüngste seiner Familie. Herr v. Berlepsch ist, nebenbei bemerkt, seit dem 16. Mai 1876 mit der ältesten Tochter des Obersten v. Tiele-Winkler in Michowitz D.-S. vermählt.

— Leipzig hat seit Errichtung des neuen Schlachthofes die höchsten Fleischpreise von allen deutschen Städten. Es ist deshalb der Rat ersucht worden, darauf bedacht zu sein, die Gründe dieser Erscheinung, die in der Einrichtung des Viehmarktes liegen sollen, möglichst zu heben.

— Tagesordnung zu der am Sonnabend, den 8. Februar 1890, vormittags 1/12 Uhr in Zwickau stattfindenden öffentlichen Sitzung des Kreisaußschusses: 1. Das Anlagen-Regulativ für Neustädtel. 2. Rekurs der Gebr. Klaus in Thum wegen Besitzveränderungsabgaben. 3. Beschwerde bez. Rekurs wegen Abschätzung des in Görlitz anshältlichen Kaufmanns W. Dürfeld zu den Gemeindeabgaben zu Zschopau. 4. Beschwerde des Expedienten M. E. Richter wegen Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Chemnitz und Neukirchen. 5. Beschwerde des Schuhmachers Chr. J. Vogel in Adorf wegen seiner Abschätzung zu den dasigen Kommunanlagen. 6. Das neue Anlagen-Regulativ für Planen. 7. Wahl eines stellvertretenden Bürgermeisters in Geyer. 8. Rekurs der Firma R. Knoll & Co. in Auerbach gegen die Abschätzung zu den dortigen Kommunanlagen. 9. Rekurs des Müllers Spranger in Adorf wegen Heranziehung zu den Kommunanlagen daselbst. 10. Differenz

zwischen den Ortsarmenverbänden Freiberg und Forchheim wegen des Unterhaltsaufwandes für die Witwe Weinhold. 11. Errichtung einer Privatkrankenanstalt in Neutirchen. 12. Beschwerde H. Reuters in Bengensfeld wegen Heranziehung zu den Kommunanlagen in Falkenstein. 13. Beschwerde des Gymnasialoberlehrers Becker in Zwickau wegen Besitzveränderungsabgaben. 14. Aenderung der Flurgrenze von Lichtenstein-Gallenberg. 15. Differenz zwischen den Ortsarmenverbänden von Falkenbach und Reudorf wegen Unterstützung des Waisenknaben A. D. Wälert. — Hierauf geheime Sitzung.

— Sonntag Vormittag 11 Uhr wurde in Reudorf bei Zwickau eine öffentliche Bergarbeiter-Versammlung abgehalten, welche von etwa 800 Personen besucht war. In dieser Versammlung erstattete der Vorsitzende der von der allgemeinen Bergarbeiter-Deputiertenversammlung gewählten engeren Kommission, die sich nach der Zahl der Vertreter von 12 in jener Versammlung gewählten Deputierten „Zwölfer-Kommission“ nennt, Bericht. Derselbe lautete dahin, daß die letztere Kommission sich an die Regierung wie an das Königl. Bergamt wegen ihrer Anerkennung als Vertreter der Bergarbeiterschaft behufs Verhandlung mit den Werksverwaltungen wenden und nach Befinden um Ausschreibungen von Neuwahlen für die Knappschaftsklassen-Beretreter, welche seitens der Werksverwaltungen nur als legale Vertreter der Arbeiter auch in der Lohnbewegung anerkannt werden. Sodann wurde die neue Arbeiterordnung für die Werke des Zwickauer Steinkohlenreviers besprochen und, da diese Arbeiterordnung den früher aufgestellten Arbeiterforderungen in Bezug auf Lohn, Arbeitszeit, Arztwahl u. s. w. nicht allenthalben Rechnung trägt, dem Vorschlage der Zwölfer-Kommission wegen

Auf dem die Konsumgenossenschaft zu Mülsen St. Nicolaus eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht betreffenden Folium 3 des nach dem Reichsgesetz vom 1. Mai 1889 angelegten Genossenschafts-Registers ist heute folgendes verlaubar worden:

„Das Statut ist abgeändert; das neue Statut datiert vom 6. Januar 1890 und befindet sich in Urschrift Blatt 77 fig. der Akten.“

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Waren für den persönlichen und Haushaltungsbedarf der Mitglieder und deren Verkauf an die letzteren, sowie die Ansammlung eines Kapitals für die Mitglieder aus dem dabei erzielten Geschäftsgewinne.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Firma im „Zwickauer Tageblatt“ zu veröffentlichen und von beiden Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Mai des einen und endet am 30. April des folgenden Jahres.

Der unter Nr. 2 genannte Heinrich Fürchtegott Popp ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes.

Karl Friedrich Kollau in Mülsen St. Nicolaus ist Mitglied des Vorstandes.

Willenserklärungen und Zeichnungen für die Genossenschaft sind nur verbindlich, wenn sie durch beide Vorstandsmitglieder erfolgen.

Die Zeichnung hat in der Weise zu geschehen, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft oder zur Benennung des Vorstandes ihre Namensunterschriften beizufügen haben.

Lichtenstein, am 28. Januar 1890.

Königliches Amtsgericht.
Geyler.

Hörlig.

Auktion.

Sonnabend, den 8. Februar 1890
Vormittags 10 Uhr

sollen im Rathskeller alhier ein Schreibsekretair, eine Kommode, ein Glaschrank, ein Handwagen, ein Sopha gegen Baarzahlung versteigert werden.

Lichtenstein, den 4. Februar 1890.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.
Dejer.